

„Fieber bleib aus, ich  
bin nicht zu Haus!“



Wundersames Heilmittel  
gegen Zahnweh: einem  
Totenkopf einen Zahn aus-  
reißen und mit diesem  
den eigenen kranken be-  
streichen

# Mystische REZEPTE

Zeichnungen: Burger

**Was wir heute** noch bei den un-  
zivilisierten Völkern wahrnehmen  
können, das Vertreiben von körperlichen Lei-  
den durch Zauberei, das beherrschte auch die  
Heilkunst der Kulturvölker des Altertums.

Die ersten mystischen Rezepte gegen  
Krankheiten finden sich auf den Keil-  
schrifttafeln der Babylonier und Assyrer.  
Dieses Volk, dem das Wasser als das  
mystische Element galt, verwandte bei  
seinen medizinischen Verfahren stets diesen  
Stoff, der der mächtigen Gottheit Ea ge-  
weiht war. Daneben spielte die Beschwörung  
eine große Rolle. Kopfweh glaubten die  
Chaldäer dadurch heilen zu können, daß  
sie dem Kranken das Fell eines weiblichen  
Kamels, das noch nie trächtig war, auf  
den Kopf legten und es dann mit ge-  
weihtem Wasser begossen. Dabei gebot  
der Priester, der diese Zeremonie vollzog,  
dem Dämon der Krankheit, den Körper  
des Patienten zu verlassen, und drohte ihm  
mit den guten Göttern. Auch formte man  
kleine Fetische mit fürchterlichen Fratzen,  
die man neben den Kranken hinstellte, um  
die Dämonen durch den schrecklichen An-  
blick dieser Figuren zu verjagen.

Bei den Griechen und Ägyptern wurden  
Schwerkranke in die Obhut von Tempel-